

Das Kind aus dem Wald

...ist trotzdem besser als ihr alle

Von abgemeldet

Kapitel 49: Der Stress hört doch nie auf

Sayuri's Sicht

Ich wurde sehr sehr sehr früh morgens, von einem hyperaktiven kleinen Jungen geweckt.

»SAYURI! SAYURI! DU HAST GESAGT, DU TRAINIERST HEUTE MIT MIR!«

Ich könnte heulen.

»Is ja gut...« Nuschelte ich.

»Komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, k-«

»HALT'S MAUL!«

Altar?! Was läuft mir dem falsch? Langsam stand ich auf und machte mich fertig. Als Saito und ich durch Konoha liefen, war noch niemand da. Tja die Opfer schlafen noch. 'Und du Opfer musst dich anstrengen.' Gar nicht, ich muss nur Saito trainieren.

»Womit fangen wir an?« Fragte er mit leutenden Augen.

»Mit der Theorie.«

»Waaaaaassssss?!« Rief er entgeistert.

»Verarscht, ich zeig dir neue Jutsus.« Erleichtert Atmete er aus. Na dann mal los...

Während des Trainings bemerkte ich einen Stalker.

»Sag mal, wie lange willst du noch stalken, Uchiha?« Rief ich irgendwann zu ihn rüber. Cool wie sonst was kam er hinter dem Baum hervor. So'n Buschkind.

»Seit wann trainierst du denn Kleinkinder?«

»So ungefähr seit ich in Konoha bin. Diese Stadt verändert einen. Ich-« weiter kam ich nicht, denn Saito kam von hinten.

»HINTERHÄLTIGER ÜBERRASCHUGSANGRIFF!« Brüllte er.

Den -Hinterhältigen Überraschungsangriff- blockte ich leicht ab.

»Wenn du aus dem Hinterhalt angreifen willst, dann brüll nicht so rum!« Belehrte ich ihn und ignorierte Sasuke.

»Wie wär's, wenn ich Saito trainiere, dann hat er wenigstens einen anständigen Trainer.« Schlug Uchiha vor.

»Sagte derjenige, der x-mal gegen mich verloren hat. Außerdem verziehst du meinen kleinen Saito ja!«

»Altar Halt's Maul!« Kam es von... Saito!

Und Uchiha lachte.

»Noch verzogener geht's doch kaum.« Ich guckte Saito finster an, dann grinste ich wieder.

»Na schön, aber pass auf, dass er dir nicht auch ein Jutsu abguckt. Bei dir ist das ja nicht schwer.« Lachte ich und der wert Uchiha war wieder beleidigt.

»Tse! Wenn er so schlecht ist und keine eigene hat, soll er es doch versuchen!«

»Natürlich hab ich ein eigenes!« Rief Saito.

Hat er eins? Saito machte schnell einige Fingerzeichen. Das Jutsu war aus dem Blitzverstek. Er formte mit seinem Chakra Sterne aus Blitzen und feuerte sie auf einen Baum an, der danach einfach weg war. Ok... das hab ich ihm nicht beigebracht.

»Du Saito, kann es sein, dass du nur trainieren wolltest, um mit deinem Jutsu anzugeben?« Fragte ich ihn.

»Äh neeeeeeee.«

Also ja.

»Na dann viel Spaß noch Uchiha. Wenn das so weiter geht, wirst du von einem Kleinkind übertrumpft.«

Damit verließ ich den Trainingsplatz. So was mache ich jetzt? Ich könnte an meinem ultimativen Streich arbeiten, ja genau das muss ich jetzt langsam mal machen. Aber wie? Mir fällt nichts ein... Ach ich versaue ihr einfach den Tag, also wenn sie durch ne Tür geht, bricht dir Klink an, wenn sie sich hin setzt, bricht der Stuhl ein, die Akten sind vollkommen durcheinander, ich sitze dir Kinder an, die großen Steingesichter anzumalen, der Sake ist leer und Shizune ist krank. Das ist doch ein perfekter Tag für sie, oder? Das ist zwar erst der Vorgeschmack auf meine Rache, aber das Beste kommt ja bekanntlich zum Schluss. Aber wie bekomme ich Shizune krank? Ach einfach leicht vergiften, wird sie schon nicht umbringen. 'Dein Ernst?!' ja so in etwa.

'Du willst Tsunade richtig fertig machen, oder?'

Ja das will ich.

'Dann Sorg dafür, das auf ihrem Heimweg regnet und die ihren Schlüssel vergessen hat.'

Boah Danke! Voll dir gute Idee!

Am besten ist dann auch noch was ausgelaufen. Apfelsaft oder so, das klebt.

'Wir sind so Asozial böse.'

Ja, das sind wir.

Als alles vorbereitet war, hörte man regelmäßig Tsunade aufgebrachte schreie, die von mal zu mal lauter und aggressiver wurden. Ich will ihr jetzt nicht auf der Straße begegnen. Nein, ich bin leider zu Hause und habe den Lachflash meines Lebens, bis Saito mit Uchiha nach Hause kam.

»Was hast du mit Tsunade gemacht? Die hat ne Wutader an der Stirn, die ist größer als der restliche Kopf.« Durch diese Schilderung musste ich noch mehr lachen. Anschließend erklärte ich den beiden, meinem Masterplan Teil 1.

»Und was ist Teil 2?« wollte Sasuke wissen.

»Er fängt damit an, das ich mich frage warum du in meinem Haus bist.« meinte ich.

»Ich hab ihn zum Essen eingeladen!« freute sich Saito einen Keks. Toooooolllll. Guckt wie ich mich freue... Oh man.

»Hast du das? Na dann freue ich mich doch.« zischte ich mit zusammen gepressten Zähnen und zwang mich zu einem lachen.

Ich mag seine Arroganz immer noch nicht.

»Also dann werde ich mich mal von dir bewirten lassen.« meinte der Uchiha mit einem arroganten Lächeln.

»VON WEGEN DAS KANNST DU-«

»Aber, aber du willst doch für Saito ein gutes Vorbild sein.« lachte er.

»Ich bin das negativ Beispiel, damit er weiß wie's nicht geht!«

»Sayuri bitte!« flehte Saito und machte große Hundaugen.

Leise fluchend ging ich in die Küche und machte Onigiri, keine Ahnung ob das als Mahlzeit oder als Snack gilt, aber yolo.

»Guten Appetit!« rief ich sehr genervt und Uchiha fand das mal wieder lustig.

Von Tischmanieren hatte Saito noch nichts gehört und futterte wie ein Hund. Ja gut hab ich gesagt... Sasuke aß auch. Hoffentlich erstickt er dran. Mürrisch futterte ich auch meine Onigiri. Man kann ich gut kochen. Als alle fertig waren, stand Uchiha endlich auf.

»Das war sehr gut, vielleicht kommt ich ja öfter mal zum Essen vorbei.«

»NEIN!«

»JA!« brüllten Saito und ich gleichzeitig.

Als ob ich den nochmal in mein Haus lasse.

»Warum den so unfreund-«

»Wiedersehen!« rief ich und hielt die Tür auf. Mal wieder lässig schlenderte er durch die Tür. Als er draußen war meinte er noch:

»Träum was schönes, kannst es gebrauchen.«

»Hoffentlich träumst du nicht mal von dir, könnte ein Schock fürs Leben sein.« Und schon knallte die Tür zu.

Ha! Opfer! Ich drehte mich zu Saito um.

»Wenn du denn Spaßten noch einmal einlädst, schläfst du draußen!«

»Ich dachte ihr mögt euch, da wollte ich nachhelfen.«

Eine Welle Übelkeit überkam mich.

»Als ob! Ich bin mit Gaara zusammen!«

Oh fuck!

»Echt!?«

»Mehr oder weniger.« flüsterte ich

»Was heißt das denn?«

»Zusammen sind wir glaub ich noch nicht, aber wir mögen uns... Du bist da zu klein für! Geh in dein Zimmer!« beste Lösung ever!

»Wenn du's mir erzählst, sag ich dir was Tsunade dir morgen für eine Mission geben wird.«

Das is Erpressung.

»Hhhhhmmmm... na schön dass war so....«

Ich erzähle ihm die Story und Saito klärte mich über meine Nächste Mission auf, nachdem er einen Anfall hatte, weil ich und Gaara so -süß- waren. Bei dem Wort schlug ich Saito eine runter. Aber bei meiner neuen Mission würde ich schon wieder Aggro. Ich sollte....